



ESSEN  
STADT

### Route West

Wegweisende Architektur, opulente Grünanlagen, altes Schmiedehandwerk und neue Stadtviertel – die Route West bietet auf einem 13 Kilometer langen Rundkurs viel Abwechslung. Der Weg führt zunächst am Aalto-Theater und an der Philharmonie im umgebauten historischen Saalbau vorbei. Der schön angelegte Stadtgarten kann durchquert werden. Auch das renommierte Museum Folkwang liegt am Wegesrand. Durch das Justizviertel führt der Weg weiter an den Parkanlagen des Haumannviertels vorbei in Richtung Grugapark. Über die alte Bahntrasse, die nun Fahrrad- und Wanderweg ist, passiert man das bunte Hundertwasserhaus, bis man sich auf der Margarethenhöhe befindet. Die Gartenstadt ist eine Pause Wert. Die nach ihrer Stifterin Margarethe Krupp benannte historische Siedlung lässt sich gut vom kleinen Markt aus erkunden. Weiter in Richtung Westen führt der Weg zum neuen ThyssenKrupp-Quartier und Krupp Park. Das Unternehmen hat seine Konzernzentrale am alten Traditionsstandort neu errichtet. Bevor man schließlich wieder den Bogen zurück zur Innenstadt schlägt, sollte man sich das neue Univierteil ansehen.

### Aalto-Musiktheater

Das markante Gebäude am Rand des Stadtgartens fällt gleich ins Auge: Optisch ist das Aalto-Theater Beispiel für die „Humane Architektur“ des finnischen Baumeisters Alvar Aalto. Das ästhetische Konzept setzt sich im Inneren des Hauses fort. Das Aalto-Theater überzeugt mit seinen Inszenierungen Kritiker und Publikum. Es zählt zu den besten Opernhäusern im deutschsprachigen Raum. Das Aalto Ballett Theater wurde mehrfach mit dem Titel „bestes Ballett in Nordrhein Westfalen“ ausgezeichnet.



### Borbecker Mühlenbach

„Zurück zur Natur“ heißt es auch für den 8,2 Kilometer langen Borbecker Mühlenbach. Die Grün- und Freiflächen der Stadt sollen vernetzt werden. Der Borbecker Mühlenbach wird naturnah umgestaltet. Nach der erfolgreichen Reduzierung der Einleitungen in den Oberlauf des Bachs soll auch seine ursprüngliche Form wieder hergestellt werden. Wie bereits beim Kesselbach wird die Rückkehr zum natürlichen Bachlauf angestrebt. Sohlen-, Uferverbau und Verrohrungen werden dabei entfernt.



### Niederfeld

Das Niederfeld in Altendorf wird zum zentralen Freizeit- und Naherholungsgebiet umgestaltet. Zwischen dem Sälzerbach im Norden und der Rüsselstraße im Süden entstand auf einer Fläche von circa zwei Hektar der Niederfeldsee. Im Umfeld wurde hochwertige Wohnbebauung realisiert. Das 25 Millionen-Euro-Projekt sorgt für eine Aufwertung des städtebaulichen Umfelds. Über die Fahrradrouten „Rheinische Bahn“ wird das Gebiet auch an den Krupp-Park und die Innenstadt angeschlossen.



### Stadtgarten

Nicht nur Banker machen hier gerne Pause. Der am südlichen Rand der Innenstadt gelegene Stadtgarten ist Essens älteste öffentliche Grünanlage und die größte Grünfläche im Innenstadt-Bereich. Einst wurde der Stadtgarten auf Privatinitiative von Essener Bürgern gegründet. Seit 1881 ist er im kommunalen Besitz und wurde 2009 neu angelegt. Im Umfeld des Stadtgartens befinden sich nicht nur bedeutende Kultureinrichtungen, sondern auch viele Banken, Konzerne und Versicherungen.



### Philharmonie

Die Philharmonie Essen im Gebäude des historischen Saalbaus wurde 2004 eröffnet und gilt seither als eines der akustisch besten Konzerthäuser Deutschlands. Renommierte Künstler und Orchester sind regelmäßig zu Gast, aber auch Nachwuchstalente sind hier zu erleben. Mit bis zu 1906 Plätzen ist der Alfred-Krupp-Saal der größte Konzertsaal des Ruhrgebiets. Zudem bietet der RWE-Pavillon mit 350 Plätzen zusätzlichen Raum für alle Stilrichtungen von Klassik über Jazz bis hin zu Weltmusik.



### Krupp-Park

Tief durchatmen kann man im neu angelegten Krupp-Park. Die große Grünfläche wertet den Stadtteil erheblich auf. Das Gelände der ehemaligen Kruppischen Gusstahlwerke ist nach knapp 200 Jahren industrieller Nutzung nun öffentlich zugänglich. 30 Fußballfelder könnte man auf dem circa 23 Hektar großen Areal des Krupp-Gürtels zwischen Altendorf und der Essener Innenstadt unterbringen. Herzstück des Parks ist ein See. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch das neue ThyssenKrupp-Quartier.



### ThyssenKrupp-Quartier

Mit der Errichtung der Konzernzentrale am „alten“ Traditionsstandort beginnt ThyssenKrupp eine neue Epoche. Architektur wird dabei zur Landmarke. Das 20 Hektar große Areal mit 3000 Arbeitsplätzen ist Treffpunkt für Menschen vieler Nationen. Entworfen wurde das ThyssenKrupp-Quartier vom Pariser Architekturbüro Chaix & Morel et Associés in Zusammenarbeit mit JSWD Architekten + Planer, Köln. Wasserachse, Flanier-Boulevard und offene Struktur sorgen für ein angenehmes Arbeitsumfeld.



### Museum Folkwang

Das 1902 von Karl Ernst Osthaus in Hagen gegründete Museum Folkwang war das erste Museum für zeitgenössische Kunst in Europa. Im Jahre 1922 wurden die wichtigsten Bestände von Hagen nach Essen verlegt. Heute zählt es zu den bekanntesten deutschen Kunstmuseen mit Sammlungen der Malerei und Skulptur des 19. Jahrhunderts, der klassischen Moderne, der Kunst nach 1945 und der Fotografie. 2010 wurde der von David Chipperfield entworfene Neubau eröffnet.



### Justizviertel

Im Justizviertel befinden sich Polizeipräsidium, Staatsanwaltschaft sowie Amts- und Landgericht und – einen Steinwurf entfernt – auch die Essener Justizvollzugsanstalt nebst neu gebauter Forensik. Das Polizeipräsidium ist in den Jahren 1914 bis 1918 erbaut worden. Gleich gegenüber befindet sich das Gebäude der Staatsanwaltschaft, das 2006 eingeweiht wurde. Über dem Eingang des benachbarten Land- und Amtsgerichtes sind noch Teile der barocken Fassade zu erkennen.



### Universitätsviertel/Grüne Mitte

Eine große Brache wurde komplett neu überplant. Neues urbanes Leben entsteht zwischen dem Gelände der Universität Duisburg-Essen und der nördlichen Innenstadt: das auch als Grüne Mitte bezeichnete Universitätsviertel. Kernstück ist ein rund vier Hektar großer Park mit Rasenflächen, Spielplätzen und Gastronomie zwischen Berliner Platz und Rheinischem Platz. Um den Park wächst ein neues Wohn- und Büroviertel, das den Bereich der Innenstadt als Wohnstandort attraktiver machen soll.



### Innenstadt

Die Innenstadt beherbergt die Keimzelle der Stadt, den Dom. Seit 1958 mit der Gründung des Bistums ist Essen Bischofssitz. Fast 1000 Jahre lang diente das Münster der Äbtissin und den Stiftsdamen des Frauenstiftes als Gotteshaus. Gleich neben dem Dom befindet sich die Schatzkammer. Die goldene Madonna ist eines der bedeutendsten Exponate. Ein Großteil der Essener Innenstadt ist heute Fußgängerzone. Sehenswert sind auch die alte Synagoge, das Grillo-Theater und die Lichtburg.



### Grugapark Essen

Natur erleben, Freizeit genießen, eine Pause vom Alltag machen. Der 650.000 Quadratmeter große Park bietet für jeden etwas. Als Relikt der „Großen Ruhrländischen Gartenbauausstellung“ aus dem Jahre 1929 ist die Gruga heute die grüne Lunge Essens. Im Sommer ist die Zeit der Parkfeste und Konzerte. Vom 30 Meter hohen Grugaturm, errichtet im Bauhaus-Stil, kann man sich einen Überblick verschaffen und auch die Grugabahn beobachten, die mit ihren Fahrgästen geruhsam durch die Parkanlage schnauft.



### Hundertwasserhaus

Der österreichische Maler, Zeichner und Grafiker Friedensreich Hundertwasser (1928 – 2000) war bekannt für seine farbenfrohe und unkonventionelle Kunst, die sich auch in der Konzeption seiner Gebäude widerspiegelt. Am Rande des Grugaparks wurde nach seinen Entwürfen ein Haus mit Zwiebeltürmchen und begrüntem Dach gebaut, das alles andere als Traurigkeit verbreiten soll, obwohl es Eltern schwer kranker Kinder, die im benachbarten Klinikum behandelt werden, als Zuhause auf Zeit dient.



### Service und Hinweise

#### Neue Arbeit der Diakonie

Radstation am Essener Hauptbahnhof  
Am Hauptbahnhof 5  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 5:30–22:30 Uhr  
Sa. 10:00–18:00 Uhr  
So. 10:00–16:00 Uhr

Bewachte Parkmöglichkeit, Verleih, Service, Informationen. Zentrale Reservierungen für Verleihräder und Informationen zu geführten Radtouren unter der Rufnummer: 0201/83 91 45 94  
radladen@neue-arbeit-essen.de  
an der Servicestation im RadLaden Altendorf  
Ehrenzeller Straße 50, 45143 Essen  
Telefon: 0201/52 32 79 12  
Alle weiteren Infos unter [www.neue-arbeit-essen.de](http://www.neue-arbeit-essen.de)

#### Geführte Radtouren ...

... durch Essen und das Ruhrgebiet: Hauptberufliche Stadtführer radeln entlang der Sehenswürdigkeiten der Stadt/Region und berichten über die lange Geschichte. Sie können sich entspannt dem Guide anvertrauen, der die Wege und die spannenden Geschichten kennt und im Falle einer Radpanne helfen kann. Auch individuelle Wunsch-Touren für Gruppen begleiten die Profis von simply out tours. Einige Touren werden terminiert angeboten, zu denen sich Einzelpersonen und kleine Gruppen anmelden können. Auch Mountainbike-, Wander- und Sightjogging-Touren sind buchbar.  
Der Slogan von simply out tours: „komm'tguck das Ruhrgebiet – Du wirst begeistert sein!“  
[www.simply-out-tours.de](http://www.simply-out-tours.de)  
info@simply-out-tours.de  
Tel. 0201/564 1004

#### Bürger- und Verkehrsverein im Stadtbezirk VI – Zollverein e.V.

Fahrradtouren und Gruppenreisen: Tagesausflüge als Fahrradtour oder Spaziergang individuell für Gruppen und zu festen Terminen für Einzelpersonen und Kleingruppen.  
Krähenbusch 3, 45307 Essen  
Telefon: 0201/8 60 59 40  
[www.bvv-zollverein.de](http://www.bvv-zollverein.de)  
info@bvv-zollverein.de

### Margarethenhöhe

Die „Gartenstadt Margarethenhöhe“ wurde nach ihrer Stifterin Margarethe Krupp benannt. Erbaut wurde die Siedlung als Beispiel einer zweckmäßigen und zugleich menschenfreundlichen Siedlungsbauleistung. 1906 wurde der Grundstein zur Margarethenhöhe gelegt. Der historische Teil steht heute unter Denkmalschutz. Baumeister der Höhe ist Georg Metzendorf. Zentraler Ort der Siedlung ist noch heute der Kleine Markt mit dem Schatzgräberbrunnen – hier trifft man sich und kennt sich zumeist.



### Halbachhammer

Im Nachtgallental befindet sich der Halbachhammer, dessen dumpfe Schläge während der Schmiedevorfürungen in den Sommermonaten weithin zu hören sind. Ursprünglich stand der Hammer in Weidenau an der Sieg, wo er um 1900 nach 500jähriger Betriebszeit stillgelegt wurde, bevor er 1914 von Gustav Krupp von Bohlen und Halbach erworben und als Schenkung an die Stadt Essen übergeben wurde. Heute ist der Hammer nur noch bei Vorfürungen des Ruhr Museums in Betrieb.



#### Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen

Telefonische Vorabinformationen über die Mitnahmemöglichkeit von Rädern in öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Hotline: 01806/50 40 30 (20 Cent/Minute, Mobil 60 Cent/Minute)  
[www.vrr.de/de/tickets/abundzu/zusatzticket/index.html](http://www.vrr.de/de/tickets/abundzu/zusatzticket/index.html)

#### Weitere Kontakte zum Thema Radfahren in Essen

Stadt Essen mit ihrem Radverkehrsbeauftragten: christian.wagener@amt61.essen.de, Telefon: 0201/88 61 240  
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Kreisverband Essen: [www.adfc-nrw.de/essen](http://www.adfc-nrw.de/essen)  
Essener Fahrradinitiative (EFI); [efi@vuz-essen.de](mailto:efi@vuz-essen.de)

Weitere Informationen  
App ESSEN.Erfahren (iOS/Android) oder [www.essenerfahren.de](http://www.essenerfahren.de)

Impressum:  
Grün und Gruga „ESSEN.Neue Wege zum Wasser“  
Friedrichstr. 167a, 45147 Essen  
Tourenbearbeitung: Grün und Gruga  
Gestaltung: Christine Geratsch  
Fotografien: Christine Geratsch, Grün und Gruga  
Peter Wieler, EMG, Stadt Essen Stadtbildstelle  
Kartenwerk und Visualisierungen: Stadt Essen, Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster, Grün und Gruga  
Stand: 2016

FAHRRAD-KARTE  
Stadt, Kultur & Parks



ROUTE WEST  
ESSEN ERFAHREN

griechisch - mediterran



großer Biergarten  
mit Kinderspielplatz

Saal für 100 Pers.

Mo. - Sa. ab 17:00 Uhr  
So. u. Feiertag ab 12:00 Uhr  
Dienstag Ruhetag



Grunertstr. 66  
45143 Essen  
0201 - 61 43 09 66  
[www.nefeli-essen.de](http://www.nefeli-essen.de)